

KEIN KLARER TREND IN EUROPA; TELEKOMWERTE ZIEHEN US-MARKT NACH OBEN

Gestern jährte sich zum ersten Mal das Mehrjahrestiefs vom März letzten Jahres an den europäischen Aktienmärkten, die den Handelstag unter dem Strich unverändert beendeten. Banken und Bergbaugesellschaften mussten Kursverluste hinnehmen. Defensive Lebensmittelhersteller und Arzneimittelproduzenten legten hingegen zu. Unter Druck gerieten Banken, denn die Ratingagentur Fitch drohte mit der Herabstufung des Länderratings für Portugal, falls die Maßnahmen zum Abbau des Staatsdefizits nicht beherzt genug ausfallen sollten. Den Rückzug traten die Metallpreise an, was einem festeren US-Dollar zuzuschreiben war, der Bergbaugesellschaften belastete. Für einen Lichtblick sorgte der führende Lebensmittelhersteller Nestle. Er verbuchte Kursgewinne, nachdem JPMorgan Chase seine Aktie zum Kauf empfohlen hatte.

In den USA wurden Kursgewinne in den Sektoren Telekommunikation und Industrie zum Teil durch Verluste bei Werkstoffaktien zunichte gemacht. Finanzwerte erzielten vereinzelt Gewinne. Grund waren Spekulationen, die Regulierungsbehörden könnten bei Leerverkäufen bestimmter Werte zurückrudern. Zu den Tagesgewinnern gehörten auch Transportunternehmen. Große US-Fluggesellschaften hatten erklärt, sie würden auch weiter nach Möglichkeiten suchen, ihre Rentabilität zu steigern. Außerdem steige die Nachfrage nach Geschäftsreisen wieder an.

Heute Morgen tendierten die asiatischen Aktienmärkte uneinheitlich. Schifffahrtsgesellschaften mussten Federn lassen, denn erstmals seit fast zwei Wochen war bei einer Kennzahl zu den Frachtraten ein Rückgang zu verzeichnen. Energiegesellschaften gaben parallel zu den Ölpreisen nach.

Aktienmärkte

Am Dienstag traten die **europäischen** Aktienmärkte quasi auf der Stelle. Banken und Bergbaugesellschaften mussten Kursverluste hinnehmen. Defensive Lebensmittelhersteller und Arzneimittelproduzenten legten hingegen zu. Banken wie HSBC, Banco Santander, Standard Chartered und Societe Generale notierten schwächer. Die Kurse von Bergbaugesellschaften wie Anglo American, BHP Billiton und Rio Tinto folgten den sinkenden Metallpreisen auf ihrem Weg nach unten. EADS, die Muttergesellschaft von Airbus, fiel nach der Vorlage eines massiven Verlusts in 2009 zurück. Zudem strich das Unternehmen seine Dividende und erklärte, Probleme bei der Produktion des Superjumbos A380 würden in diesem Jahr Spuren beim Gewinn hinterlassen. Kurszuwächse erzielten GlaxoSmithKline und Novartis im Gesundheitssektor. Sanofi-Aventis verbesserte sich ebenfalls. Das Unternehmen plant, seine Sparte Merial mit Intervet/Schering Plough von Merck zusammenzulegen, um sich damit an die Spitze des französischen Marktes zu setzen.

Titelspezifische Entwicklungen zogen am Dienstag **US**-Aktien nach oben. An die Spitze setzten sich Telekommunikationsaktien, einen Tag nachdem Sprint Nextel erklärt hatte, man erwarte für die nächsten Quartale ein Umsatzwachstum und werde den Schuldenberg abbauen und die Ausgabenkontrolle verstärken. Höher schlossen auch Finanzaktien. Grund waren Spekulationen, American International Group werde mehr Vermögens-

werte verkaufen und das britische Kreditinstitut Barclays sei auf der Suche nach einer Privatkundenbank in den USA. Werte aus dem Transportsektor wurden durch Morgan Stanley beflügelt, das sein Kursziel für Union Pacific und CSX angehoben und seine positive Einschätzung zu Eisenbahngesellschaften bekräftigt hatte. Gefragt bei Anlegern waren auch die Aktien des Flugzeugbauers Boeing. Der war als einziger Bieter in der Ausschreibung für das 35 Milliarden US-Dollar schwere Tankflugzeugprogramm der US Air Force übrig geblieben.

Heute Morgen tendierten die **asiatischen** Aktienmärkte uneinheitlich. STX Pan Ocean, die koreanische Massengutreederei, und der japanische Konzern Kawasaki Kisen Kaisha gingen angesichts fallender Frachtraten auf Talfahrt. Mit Kursverlusten quittierten Anleger in Korea die Meldung, die Arbeiter von Kumho Tire hätten für einen Streik gestimmt, sollten die Gespräche mit dem Unternehmen über die geplanten Stellenstreichungen scheitern. Im Minus schloss auch die Baustofffirma Alesco, denn eine Gewinnwarnung hatte Herabstufungen von diversen Brokern ausgelöst. Zu den Tagesgewinnern gehörte das australische Telekommunikationsunternehmen Telstra. Hierfür hatten Medienberichte gesorgt, denen zufolge es der Regierung möglicherweise nicht gelingen wird, das Unternehmen aufzuspalten.

as at 09/03/10

Source: Datastream, Price Index Returns in local currency. Past performance is not a reliable indicator of future results

	Market	Close as at 09/03/10	% change 09/03/10	Net change	% change 12 months	% change 5 years	% off peak during past 12 months*
US	US: Dow Jones	10564.4	0.11	11.86	61.36	-2.23	-1.50
	US: S&P 500	1140.5	0.17	1.95	68.57	-5.51	-0.85
	US: NASDAQ	2340.7	0.36	8.47	84.50	13.55	0.00
Europe	MSCI Europe	1138.6	-0.03	-0.35	59.55	2.64	-0.96
	UK: FTSE All Share	2862.3	-0.08	-2.21	59.75	14.12	-0.08
	UK: FTSE 100	5602.3	-0.08	-4.42	58.15	12.13	-0.08
	Germany: DAX	5885.9	0.17	9.98	59.42	34.52	-2.69
	France: CAC 40	3910.0	0.17	6.47	55.20	-3.85	-3.34
	Netherlands: All Share	529.7	0.28	1.47	68.50	-5.27	-0.86
	Italy: S&P MIB	22355.8	-0.19	-42.41	77.14	-30.06	-8.48
	Switzerland: SMI	6868.3	0.25	17.12	59.44	15.13	0.00
	Spain: IBEX 35	11002.8	-0.68	-75.50	61.39	16.92	-9.98
	Sweden: OMX	1000.5	-0.29	-2.89	62.54	28.99	-0.29
Asia	Japan: Nikkei	10567.7	-0.17	-18.27	49.13	-11.69	-3.77
	MSCI Asia Pacific ex Japan	419.5	0.10	0.41	69.31	44.56	-3.30
	Hong Kong: Hang Seng	21207.6	0.05	10.68	86.94	52.12	-7.57
	Australia: S&P/ASX 200	4820.1	0.25	12.20	52.80	13.63	-2.64
	China: Shanghai Shenzhen 300	3305.9	0.60	19.68	50.09	NA	-12.71

*This reflects the % amount that each market has fallen since its highest point in the last 12 months.

Anleihemärkte

Am Dienstag kletterten die Kurse von **europäischen** Staatsanleihen nach oben. Enttäuschende Unternehmensgewinne hatten die Aktienkurse gedrückt und Fitch Ratings hatte erklärt, man ziehe eine Herabstufung des Länderratings von Portugal in Betracht. Das hat die Nachfrage nach sicheren Anlagen angefacht. Fitch wies zudem darauf hin, dass die britische Regierung ihr Haushaltsdefizit schneller als bislang geplant werde reduzieren müssen. Dreijährige **US**-Staatsanleihen rückten ebenfalls vor, denn Anleger auf der Suche nach einem Zufluchtsort am kurzen Ende der Kurve heizten die Nachfrage anlässlich einer Auktion im Volumen von 40 Milliarden US-Dollar an. Angefacht wurde der Renditerückgang auch durch die Äußerungen von Charles Evans, Präsident der Notenbank von Chicago. Angesichts hoher Arbeitslosigkeit, so Evans, werde man wohl noch für geraume Zeit das niedrige Zinsniveau beibehalten müssen. Leichter eröffneten heute Morgen fünfjährige Anleihen in **Japan**. Zuvor hatten Spekulationen die Runde gemacht, Primärhändler könnten

versuchen, sich bei der heutigen Anleihenauktionen einen höheren Kupon zu sichern.

Ausblick

Von den am Freitag anstehenden monatlichen Einzelhandelszahlen des US-Handelsministeriums für Februar erwarten sich Anleger Aufschluss über die Stabilisierung der Wirtschaft. Analysten gehen davon aus, dass die schweren Schneestürme des letzten Monats ihre Spuren im Einzelhandel hinterlassen haben. Darüber hinaus werden am Freitag auch die vorläufigen Zahlen von Thomson Reuters/University of Michigan zur Verbraucherstimmung im März sowie zu den Lagerbeständen in den Unternehmen im Januar bekannt gegeben. Für morgen stehen außerdem noch die wöchentlichen Zahlen zu den Anträgen auf Arbeitslosenunterstützung und zum Außenhandelsdefizit auf dem Programm.

Heute wird die Europäische Zentralbank ihren Monatsbericht vorlegen. Dieser dürfte einen besonderen Schwerpunkt auf die aktuelle Lage als Folge der jüngsten Probleme in den schwächeren Ländern der Eurozone setzen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit werden auch die Zahlen zur Industrieproduktion in China, den dortigen Einzelhandelsumsätzen und den Erzeuger- sowie Verbraucherpreisen stehen. Angekündigt sind des Weiteren Zahlen zur Industrieproduktion aus Frankreich, Großbritannien, der Eurozone, Hongkong und Indien. Anleger in Neuseeland und Südkorea warten überdies mit Spannung auf die morgigen Zinsbeschlüsse ihrer Zentralbanken.

Heute werden nur einige wenige Unternehmen im S&P 500 Index ihre Zahlen vorlegen, darunter American Eagle Outfitters und Men's Warehouse.

Längerfristige Perspektive

Immer wieder erleben die Märkte von Zeit zu Zeit Kursrückschläge auf ihrem langfristigen Weg nach oben. Anleger, die Phasen mit Marktschwankungen akzeptieren und langfristig investiert bleiben, sind häufig gut positioniert, um in der anschließenden Erholungsphase ihr Vermögen zu mehren. Für Fidelity ist die aktuelle Marktreaktion normaler Bestandteil eines Anlagezyklus, der aus sich heraus attraktive Chancen für langfristig orientierte Anleger entstehen lässt.

Trotz möglicher zwischenzeitlicher Schwächephasen an den Märkten bleibt der längerfristige Performancetrend ermutigend, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Equity markets as at 09/03/10		Source: Datastream, Price Index Returns in local currency				
	Market	% change 12 mths to 09/03/2010	% change 12 mths to 09/03/2009	% change 12 mths to 09/03/2008	% change 12 mths to 09/03/2007	% change 12 mths to 09/03/2006
US	US: Dow Jones	61.36	-44.95	-3.12	11.88	1.54
	US: S&P 500	68.57	-47.69	-7.80	10.27	5.40
	US: NASDAQ	84.50	-42.66	-7.33	6.13	9.14
	MSCI Europe	59.55	-45.57	-13.01	11.08	22.29
	UK: FTSE All Share	59.75	-38.71	-9.88	8.86	18.80
	UK: FTSE 100	58.15	-37.85	-8.73	6.65	17.21
EU	Germany: DAX	59.42	-43.32	-3.02	17.17	31.00
	France: CAC 40	55.20	-45.46	-16.59	10.58	23.14
	Netherlands: All Share	68.50	-53.08	-11.47	11.43	21.47
	Italy: S&P MIB	77.14	-60.78	-21.29	8.56	17.81
	Switzerland: SMI	59.44	-39.96	-19.70	13.65	31.77
	Spain: IBEX 35	61.39	-46.28	-10.98	21.86	24.33
	Sweden: OMX	62.54	-33.49	-22.15	17.97	29.93
	Japan: Nikkei	49.13	-44.57	-25.53	7.03	34.01
Asia	MSCI Asia Pacific ex Japan	69.31	-43.44	8.17	18.95	17.32
	Hong Kong: Hang Seng	86.94	-49.58	17.59	23.37	11.25
	Australia: S&P/ASX 200	52.80	-40.07	-9.71	19.12	15.38
	China: Shanghai Shenzhen 300	50.09	-52.34	76.98	NA	NA

Risikohinweis:

Die Indizes werden lediglich zu Vergleichszwecken dargestellt und sollen das Investmentumfeld im Betrachtungszeitraum veranschaulichen. Ein Index wird nicht gemanagt, und es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Indikatoren für zukünftige Erträge.

Bei dieser Unterlage handelt es sich um eine Marketingunterlage. Weitere Details zu den mit einer Fondsanlage verbundenen Chancen und Risiken finden Sie in unserer Broschüre „Basisinformationen über die Vermögensanlage in Investmentfonds“ (nur für Deutschland), die Sie gesondert bei Fidelity anfordern können. Detaillierte Informationen zu Fonds entnehmen Sie bitte dem jeweiligen vereinfachten Verkaufsprospekt. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage der Prospekte, des letzten Geschäftsberichtes und - sofern nachfolgend veröffentlicht - des jüngsten Halbjahresberichtes getroffen werden. Diese Unterlagen sind die allein verbindliche Grundlage des Kaufes. Fidelity veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlung. Die genannten Unternehmen dienen zu rein illustrativen Zwecken. Dies stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Werte dar, und die genannten Unternehmen können ggfls. nicht zu den Fondsbeständen zählen. Für Deutschland: Die Prospekte, den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Anlageberater oder FIL Investment Services GmbH, Postfach 200237, 60606 Frankfurt/Main oder über www.fidelity.de. Für Österreich: Die Prospekte, den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Anlageberater oder bei FIL Investments International – Zweigniederlassung Wien, Schottenring 16, A-1010 Wien oder bei der österreichischen Zahlstelle UniCredit Bank Austria AG, Vordere Zollamtsstrasse 13, A-1030 Wien. Für die Schweiz: Fidelity Funds ist eine offene Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts. Gemäss des Erlasses der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vom 11. Februar 2010 darf Fidelity Funds 95 seiner Teilfonds in der Schweiz vertreiben. Wir empfehlen Ihnen, Anlageentscheidungen nur auf Grund detaillierter Informationen zu fällen. Investitionen sollten auf Basis des aktuellen Verkaufsprospektes getätigt werden. Der Prospekt sowie der aktuelle Jahres-/Halbjahresbericht sind kostenlos bei den berechtigten Vertriebsstellen, beim europäischen Service-Center in Luxemburg oder beim Vertreter in der Schweiz (Fortis Foreign Fund Services AG, Rennweg 57, Postfach, CH-8021 Zürich) erhältlich. Zahlstelle für die Schweiz ist die Fortis Banque (Suisse) S.A., Niederlassung Zürich, Rennweg 57, Postfach, CH-8021 Zürich. Fidelity, Fidelity International und das Pyramiden-Logo sind eingetragene Warenzeichen von FIL Limited. Alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Marketingunterlagen von uns erhalten wollen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Mitteilung an den Herausgeber dieser Unterlage. Herausgeber für Deutschland: FIL Investment Services GmbH, Postfach 200237, 60606 Frankfurt/Main. Herausgeber für Österreich: FIL Investments International – Zweigniederlassung Wien, Schottenring 16, A-1010 Wien. Stand: März 2010. MK5414